

| | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Bericht | Geschäftsbereich | Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Ressort 104 - Straßen und Verkehr |
| | Bearbeiter/in | Horst Müller |
| | Telefon (0202) | 563 5513 |
| | Fax (0202) | 563 8422 |
| | E-Mail | Horst.Mueller@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 29.03.2004 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/2792/04 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 06.05.2004 | Stadtentwicklungsausschuss | Entgegennahme o. B. |
| 18.05.2004 | Bezirksvertretung Barmen | Entgegennahme o. B. |
| 22.06.2004 | Verkehrsausschuss | Entgegennahme o. B. |
| Fußgängerwege Hardtufer | | |

Grund der Vorlage

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 10.07.2003

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird entgegen genommen..

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Verwaltung aufgefordert Möglichkeiten aufzuzeigen, wie im Bereich Hardtufer Fußgängerwege ihrer städtebaulichen Bedeutung entsprechend gestaltet werden können und wie diese Gestaltung finanziert werden kann.

Die Verwaltung hat unter Beachtung der verkehrlichen und städtebaulichen Belange zwei Querschnittsvarianten untersucht, die nachfolgend erläutert werden:

Variante: Fußweg mit Kragarm an der Wuppermauer

Die Wiederherstellung des abgängigen Kragarms an der Wuppermauer lässt eine Querschnittsaufteilung im Hartufer sowohl mit separaten Gehwegen als auch Radwegen zu. Die Breite der Radwege in beiden Fahrrichtungen beträgt jeweils 1,60 m. Die Gehwegbreiten betragen 1,60 m (Wupperseite) und mind. 1,40 m an der Hangseite. Ein Parkstreifen mit 2,0 m Breite ist auf der Wupperseite geplant. Im Parkstreifen ist der Anprallschutz für die Schwebbahnstützen vorgesehen. Die Fahrbahnbreite (Einbahnrichtung) beträgt 4,50 m. Die Kosten der Maßnahme betragen: rd. **4,70 Mio. €**.

Variante: Fußweg ohne Kragarm an der Wuppermauer

Bei einem Verzicht auf die Wiederherstellung des Kragarmes wird als Mauerabschluss eine Gesimshaube mit Geländer eingebaut. Bei dieser Lösung wird auf der Wupperseite ein kombinierter Geh- und Radweg mit 2,50 m Breite angelegt. In Ost-West-Richtung wird für den Radverkehr ein Angebotsstreifen auf der Fahrbahn abmarkiert. Das Parken entspricht der o.g. Variante. Auch hier wird der notwendige Anprallschutz für die Schwebbahnstützen im Parkstreifen eingebaut. Die Kosten der Maßnahme betragen: rd. **2,35 Mio. €**

Fazit

Bei beiden Varianten ist eine ordnungsgemäße Abwicklung des Verkehrs gewährleistet. Die Differenz der Baukosten zwischen den beiden Varianten beträgt rd. 2,35 Mio. €. Die Verwaltung empfiehlt unter Beachtung der hohen Kosten auf die Wiederherstellung des Kragarmes zu verzichten.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für eine grundlegende Sanierung der Ufermauer mit Ausbau des Hartufers betragen 2.350.000,00 €. Unter der Haushaltsstelle 6304-950.0026 „Sanierung der Ufermauer Hartufer“ sind für die Jahre 2005 und 2006 jeweils 300.000,00 € im Haushalt eingestellt. Für den Doppelhaushalt 2006/2007 sollen die derzeit noch fehlenden Mittel angemeldet werden.

Anlagen

Querschnittsaufteilung